

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

136 (13.6.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— Tagesblatt. —

№ 136.

Donnerstagspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Postgebühren.

Mittwoch den 13. Juni

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Des Fronleichnamstages wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Freitag 15. Juni.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 12. Juni. Der engere Ausschuss der nationalliberalen Partei Badens tritt am Donnerstag nachmittag in Karlsruhe zu einer Sitzung zusammen.

Durlach, 12. Juni. Als Geschworene für die Sitzungen des Schwurgerichts Karlsruhe (III. Quartal 1906) wurden aus dem Bezirk Durlach gezogen die Herren Waisenrat August Geher aus Durlach und Sparlaffenrechner Ferdinand Ruff aus Grünwettersbach.

Mannheim, 13. Juni. Die hiesige „Volkstimme“ wurde gestern wegen eines Gedichtes: „Das Blumen-Idyll“ von Alfred Scholz beschlagnahmt. Das Gedicht war der „Welt am Montag“ entnommen.

Krozingen, 12. Juni. Ein Automobil, besetzt mit einem Herrn, stieß beim Uebergang der Staufenener Bohn auf der Basler Landstraße derart mit der Maschine des Himmelsbachschen Rangierzuges zusammen, daß der Autler hinausgeschleudert wurde, ohne weiter verletzt zu werden und das Automobil zertrümmert im Graben liegen blieb. Der Autler ließ seinen Wagen im Stich und fuhr nach Freiburg weiter. Die Gendarmerte beschlagnahmte den Wagen.

Deutsches Reich.

Stettin, 13. Juni. In Sandsee wurde der Schlossergeselle Kunrow ermordet aufgefunden. Der Hinterkopf weist schwere Verletzungen auf. Ueber den Mord herrscht völliges Dunkel.

Stettin, 13. Juni. Der Witte des Damencass „Orient“ erstach seine Frau und erhängte sich am Buffet.

Hamburg, 13. Juni. Gestern abend fand im Rathaus der Empfang der Delegierten des Verbandes deutscher Journalisten und Schriftsteller durch den Senat statt. Bürgermeister Dr. Burckhardt hielt eine Begrüßungsansprache, die mit einem Kaiserhoch schloß. Direktor Wenzel-Berlin dankte für den großartigen herzlichen Empfang und brachte ein Hoch auf die Stadt Hamburg aus.

Duisburg, 12. Juni. Auf dem Rhein, am Eingang zum Südhafen, kenterte heute mittag ein Kahn mit 6 Insassen, die zum Fischen ausfuhren. Dem „Duisb. Gen.-Anz.“ zufolge sind 4 Insassen des Bootes ertrunken.

Beuthen, 13. Juni. Bei der gestrigen Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Beuthen-Tarnowitz erhielt Mapierski (Pol.) 20899, Muschalik (Ztr.) 7680, Remy (Deutsch-natl.) 7385 und Scholtyssek (Soz.) 6298.

München, 10. Juni. Der „Frk. Btg.“ wird von hier geschrieben: Heute sind 20 Jahre verflossen seit dem Tage, an dem die geistige Unmündigkeit König Ludwig II. öffentlich proklamiert wurde und Prinz Luitpold von Bayern die Regentschaft übernahm. Amtlich festgestellt war die geistige Erkrankung des Königs durch ein Komitee von 4 berühmten Irrenärzten, die am 8. Juni erklärten, daß der König unheilbar an Paranoia leide. Eigentlich hätte der Bruder des Königs, Otto, die Regentschaft übernehmen sollen, aber dieser war ebenfalls unheilbar an Paranoia erkrankt. Er wurde zwar verfassungsmäßig nach dem Tode Ludwigs II. König, für

ihn, wie vorher für Ludwig II., blieb jedoch der nächste Anwalt, Prinz Luitpold, der älteste Sohn des Königs Ludwig I., Regent. Am Tage, bevor Prinz Luitpold die Uebernahme der Regentschaft proklamiert hatte, am 9. Juni 1886, begaben sich eine Staatskommission, die Minister und der Polizeipräsident, mit dem Irrenarzt Dr. Gudden und einem Assistenzarzt und Pflegepersonal nach Neuschwanstein, wo König Ludwig II. gerade weilte, um ihm die Entmündigung mitzuteilen. Der König ließ die Kommission in Haft nehmen und befahl, die Todesstrafe an ihr zu vollstrecken. Die Kommission gelangte jedoch wieder in Freiheit, und in der Nacht vom 12. zum 13. Juni gelang es, den König zur Ueberfledung nach Schloß Berg am Starnbergersee, d. h. zur Hinnahme der Entmündigung zu veranlassen. Beim Morgenrauschen des 13. Juni kam der verschlossene, von den Irrenärzten und den Wärtern begleitete Wagen mit dem König in Schloß Berg an. Den Tag über war der König ruhig. Abends 6½ Uhr machte er mit Dr. Gudden einen Spaziergang an dem See, und auf seinen Wunsch blieb der nachfolgende Wärter zurück. Nach einiger Zeit vermisste man den König und Gudden; kurz nach 11 Uhr entdeckte man beider Leichen, da, wo heute am Ufer die Gedächtniskapelle steht, im Wasser schwimmend. Die Todesstarre war bereits eingetreten. Wie die Katastrophe sich ereignet hat, ist Geheimnis bis auf den heutigen Tag.

München, 10. Juni. Umfangreiche Hasediebstähle sind, wie dem „Tag“ gemeldet wird, bei der 1. Batterie des 3. Feldartillerie-Regiments hier entdeckt worden, die bereits monatelang ausgeführt wurden. Ein Unteroffizier, ein Sekreter und ein Gastwirt, letzterer als Hehler, sind jetzt verhaftet.

Belgien.

Brüssel, 13. Juni. In Richterwalde erlag der belgische Bergmann Cuol, ein Opfer der Katastrophe von Courrières, den damals erlittenen Verletzungen.

England.

London, 12. Juni. In Gegenwart des Königs und des Prinzen von Wales wurde heute in der St. Paulskathedrale die neue Kapelle des Ordens von St. Michael und St. Georg durch den Bischof von London mit großer Feierlichkeit geweiht. Der König hatte sich vom Buckinghampalast im Wagen mit Spitzenreitern und großer Eskorte der Garde zu Pferde nach der Kathedrale begeben und war beim Eintritt in die City vom Lordmayor begrüßt worden.

Dover, 12. Juni. Der Dampfer der deutschen Ostafrikalinie „Kanzler“ mit den Ablösungsmannschaften für die deutschen Kreuzer „Buffard“ und „Seeadler“ traf heute vormittag hier ein. Verschiedene Offiziere und Mannschaften begaben sich nach Folkestone, um am Grabe der 1878 beim Untergang des „Großen Kurfürsten“ umgekommenen deutschen Mannschaften einen Kranz niederzulegen. Das Schiff geht morgen nach Ostafrika weiter.

Italien.

Mailand, 13. Juni. Im östlichen Teile Norditaliens wurde am 11. Juni morgens ein wellenförmiges Erdbeben verspürt, besonders heftig in der Gegend von Verona, Padua und Cremona. Bei Verona wurden einige Häuser beschädigt.

Sien.

Peking, 13. Juni. Furchtbar ist die Dürre in Nord-China. Für weite Landes-

teile läßt sich eine schreckliche Missernte voraussehen.

Amerika.

New-York, 12. Juni. Der Zentral-Expresszug von Atlantic City nach Jersey City fuhr in Calontown in eine offene Weiche und entgleiste. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Nach den Aussagen der Bahnbeamten wurde ein Passagier getötet und 21 Personen verletzt.

New-York, 13. Juni. Ein Brand vernichtete in dem riesigen Zweigtablissement von Armour in Süd-Omaha die gesamten Anlagen und 1000 Tonnen frisches Fleisch.

Verschiedenes.

— **Wurstbereitung unter militärischer Aufsicht.** Die Mainzer Garnisonsverwaltung hat vom 1. Juni ab die Einrichtung getroffen, daß sie keine Wurst mehr bezieht, die in einer Metzgerei angefertigt worden ist, sondern sie übernimmt in einem Hause in der Nähe des Schlacht- und Viehhofes einen vollständig für eine Metzgerei eingerichteten großen Raum, in dem unter der fortwährenden Aufsicht von sachverständigen Militärbeamten die Wurstbereitung für die Garnison betrieben wird. Auch die Zubereitung des übrigen von der Garnisonsverwaltung bezogenen Fleisches für die Truppen wird in demselben Raume unter der gleichen Aufsicht der Militärbeamten vorgenommen. Die nicht unbedeutende Pachtsumme für die auf 10 Jahre gemieteten Räume ist von den Metzgermeistern, die für die Garnisonsverwaltung liefern, in monatlichen Raten zurückzubehalten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 12. Juni. Die II. Kammer setzte heute vormittag die Kultusdebatte fort. Abg. Eichhorn (Soz.) begründet den Antrag auf Trennung von Kirche und Staat. Eine solche bedeute Vertiefung der Religion und habe die wahre Religion zur Voraussetzung. Redner wirft im weiteren einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Machtbestrebungen der Kirche. Auch im Interesse der Religion selbst sei diese Trennung geboten. Abg. Fehrenbach (Ztr.): Eine Trennung dieser beiden Faktoren sei für dieselben mit den größten Gefahren verbunden. Redner tabelt sodann die Regierung in ihrer unentschlossenen Haltung der Klosterfrage gegenüber. Was die Streichung der beiden Budgetposten anlangt, so handle es sich um eine direkte Verpflichtung des Staates, welche bei der Forderung für die Heidelberger Theologen nicht vorliege. Die Interpellation des Abg. Obkircher sei einseitig, sie richte sich nur gegen die katholische Geistlichkeit. Der Ton der Regierungserklärung beweiße, daß der Herr Minister den Kampf nicht anstrebe. Staatsminister v. Dusch bedauert die Streichung der beiden Budgetposten. Der Antrag Eichhorn würde von der Regierung entschieden abgelehnt. Bei den Erhebungen des Ministers des Innern habe es sich nur um eine Pflicht der Regierung gehandelt. In der Frage der Klöster habe die Oberkirchenbehörde in der letzten Zeit einen Standpunkt eingenommen, der eine Verständigung ausschliesse. Die Sitzung wird bis 4 Uhr unterbrochen.

Nachmittagsitzung. Fortsetzung der Kultusdebatte. Abg. Muser (Dem.): Das Zentrum habe im Reichstag zugestimmt, daß gegen den Willen der Erziehungsberechtigten kein Kind zur Teilnahme an einem Religionsunterricht angehalten werden könne und damit

die volle Weltlichkeit der Schule zum Prinzip erhoben. Deshalb könne keine Partei auch prinzipiell für den Antrag der Trennung von Kirche und Staat. Nur bei dieser Trennung könne der Unterricht von der kirchlichen Bevormundung befreit werden. So stelle auch z. B. der Zentrumsantrag zur Umsturzvorlage eine seltsame Illustration der Gewissensfreiheit nach der Meinung des Zentrums dar. Im Landtag bläse das Zentrum Friedensschalmeien, draußen aber werde die Kriegstrommel gerührt. Nach der reichsgeschichtlichen Entscheidung über die vorliegende Materie sei auch er bereit, in eine Revision des Gesetzes einzutreten. Abg. Ding (nl.): Die traurigen Vorgänge bei den letzten Wahlen seien hervorgegangen aus dem engstirnigen konfessionellen Geiste des Ultramontanismus. Die Regierung habe ihre Pflicht und Schuldigkeit getan, was er anerkenne. Redner wendet sich sodann gegen den Antrag auf Trennung von Staat und Kirche. Auch die Sozialdemokratie werde nicht wollen, daß der Staat bei Befugung der Kirchenämter nicht mehr mitwirken soll. Unsere Gesetzgebung entspreche den Verhältnissen. In der Frage der Männerklöster stehe seine Partei auf dem alten bekannten Standpunkt. Fortsetzung morgen 10 Uhr.

Bereins-Nachrichten.

-1- Durlach, 11. Juni. Der Turnverein hielt am letzten Sonntag sein diesjähriges Schauturnen ab, das vonseiten der Mitglieder und sonstigen Freunde der Turnerei gut besucht war, und dem auch in Vertretung der Stadtverwaltung Herr Gemeinderat Kesselheim beizuhme. Eröffnet wurde dasselbe mit den Freiübungen und Gerätübungen am dreifachen Red für das Ganturnfest in Hagfeld,

ausgeführt durch die Musketierriege unter Leitung des 2. Turnwarts Herrn Wackerhauser. Anschließend daran folgte ein Ringturnen an verschiedenen Geräten und ließen die einzelnen Übungen eine gute Schulung erkennen. Den Schluß bildete ein Kürturnen und zeigte dieses so recht das Können der einzelnen Turner, waren doch die ausgeführten Übungen zum größten Teil ganz hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Kunstturnens und löhnte lebhafter Beifall die Turner. Bei der abends auf dem Schloßchen veranstalteten gemütlichen Zusammenkunft begrüßte der 1. Vorstand Herr Hofer die Erschienenen und ermahnte die Turner, von jetzt ab die Turnstunden regelmäßig zu besuchen, damit die vorhandenen Fehler noch ausgeglichen werden, um beim Wettkampf in Hagfeld nur gutes leisten zu können. Ein süßliches Tänzchen, dazwischen Baritonolis eines Turnfreundes und einige gut zu Gehör gebrachte Lieder der Sängerriege unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Haar, machte die Zeit nur zu schnell verfließen und so trennte man sich mit dem Bewußtsein, wieder einige gemütliche Stunden im Turnverein verlebt zu haben. „Gut Heil!“

Eingefandt.

* Durlach, 12. Juni. [Tour des Militärvereins.] Für die Teilnehmer dürften einige Notizen über die zu passierenden Orte nicht uninteressant sein:

Frauenalb, ein ehemaliges Benediktinerinnen-Kloster, wurde von Berthold III. von Eberstein 1138 gegründet. Durch große Stiftungen erlangte das Kloster bedeutenden Reichtum. 1405 und 1507 wurde es durch Brand zerstört. Die Eitlinger bannten es zwischenhin auch einmal ab, als ein Streit um den Klosterwald ausbrach. Zur Strafe da-

für wurden auf Befehl Kaiser Friedrich III. 7 Ratsherren mit dem Schwerte enthauptet. An der Kapelle nördlich von Eitlingen sollen ihre Grabsteine zu sehen sein. Die jetzigen Gebäude stammen aus dem Jahre 1733. Aufhebung des Klosters 1803. 1830 wurde in den Räumen eine Bleiche und Färberei eingerichtet. Ein Brand vernichtete den größten Teil. Das Abtstinnenhaus ist Eigentum des Herrn v. Babo.

Herrenalb, 367 m über dem Meere, Kurort mit gegen 8000 Fremden jährlich. Derselbe Graf gründete 1148 das Zisterzienserkloster als Dank für die glückliche Rückkehr vom Kreuzzug. Stete Streitigkeit zwischen Baden und Württemberg über die Schirmvogtei. 1535 führte Herzog Ulrich von Württemberg die Reformation ein und hob das Kloster auf. Sehenswert die alte Klosterkirche, Chor und Seitenhallen aus der Zeit Barbarossas. Im Chor Grabdenkmäler der Äbte. In der nördlichen Seitenhalle ein künstlerisch hergestellter Sarkophag des Markgrafen Bernhard I. von Baden, gestorben 1431. Der Markgraf selbst liegt aber nicht hier, sondern in Baden begraben.

Wildbad, 13000 Kurgäste jährlich. Altberühmtes Bad. Historisch geworden durch den Ueberfall der Schlegler (Graf von Eberstein und Wunnenstein) auf den Grafen Ulrich von Württemberg 1367. Ein Hirte geleitete den Grafen über die „alte Steige“ auf geheimen Wegen bis zur Burg Javelstein. Ein hübsches Relief am Badhaus stellt die Frucht des Grafen dar. Volksschulbuch 3. Teil Nr. 173 Bericht darüber. Quellen 36-37 Wärme. Der Eberhardbrunnen in der Halle des großen Badgebäudes. Der Königsbrunnen in der Trinkhalle am Erguter.

Dobel 691 m, Kurort mit jährlich 300 Gästen. Herbendecken empfohlen.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Errichtung einer Schwimmbadanstalt an der Pfingz, Gemarlung Durlach, betreffend.

Nr. 19,154. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß der Bezirksrat Durlach in seiner Sitzung vom 15. März 1906 folgenden Bescheid erlassen hat:

Die Stadtgemeinde Durlach erhält auf das Gesuch vom 14. Oktober 1905 gemäß § 37 Abs. 1 Ziff. 1 und 3 des W.-G. in Verbindung mit § 3 Ziff. 4 und § 4 Ziff. 5 der Vollz.-V.-D. hierzu die wasser- und baupolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer städtischen Badeanstalt an der Pfingz oberhalb der Obermühle nach Maßgabe der vorgelegten Pläne unter der Bedingung, daß die Abortgruben nach § 82 bezw. 83 der städtischen Bauordnung ausgeführt werden. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde Durlach.

Dieser Bescheid ist vollzugsreif geworden.
Durlach den 10. Juni 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Bekanntmachung.

Am Fronleichnamsfest, Donnerstag den 14. d. Mts., findet von seiten der kath. Kirchengemeinde, wie im vorigen Jahre, eine Prozession durch die Bismarck-, Garten-, Baseltor- und Kelterstraße statt.

Um unliebsame Störungen zu vermeiden, wird hiermit angeordnet, daß auf den genannten Straßen, soweit sie von der Prozession in Anspruch genommen werden, der Verkehr in der Zeit von 10 Uhr bis 11 Uhr nur auf den notwendigen Lokalverkehr zu beschränkt ist, und daß diese Straßen für jeden weiteren Verkehr zu der angegebenen Zeit gesperrt bleiben.

Den Anordnungen der befohlenen Schutzmannschaft ist unbedingt Folge zu leisten.

Durlach den 12. Juni 1906.

Das Bürgermeisteramt:
Reichardt. Dreikluft.

Einladung.

Am Sonntag den 17. d. M. von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags findet in der Sakristei der kath. Kirche wegen Ablaufs der Dienstzeit eine Neuwahl von 20 Mitgliedern der kath. Kirchengemeindevertretung statt, wozu alle wahlberechtigten Katholiken von Durlach, Aue, Grözingen, Hohenwetttersbach und Wolfartsweier anmit eingeladen werden.

Eine Belehrung über das aktive und passive Wahlrecht ist an der Kirchthüre von heute an angeschlagen.

Wahlzettel mit geeigneten Wahlvorschlägen sind vor und während der Wahl in der Sakristei zu haben.

Durlach den 13. Juni 1906.

Der Stiftungsrat: Ruf, Stadtpfarrer.

Bergebung von Bauarbeiten

Zum Neubau des Gymnasiums in Durlach sollen die Schreinerarbeiten im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Baubureau in Durlach, Blumenstraße 4, II. Stock, von Montag den 18. Juni ab zur Einsicht auf; daselbst sind auch die Angebotsformulare zc. gegen Ertrag der Umdruckkosten zu erhalten.

Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf Montag den 2. Juli 1906, vormittags 10 Uhr, festgesetzt.

Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit Aufschrift: „Schreinerarbeiten für Gymnasium Durlach“, bei der Ratskanzlei Durlach einzureichen.

Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.
Karlsruhe-Durlach im Juni 1906.

Wessbrock & Schäfers, Arch.

Durlach.

Güterrechtsregistereintrag.

Band I Seite 480. Rothweiler Wilhelm, Zimmermann in Berghausen, und Luise geb. Wenz. Vertrag vom 23. Mai 1906. Allgemeine Gütergemeinschaft einschließlich fortgesetzter Gütergemeinschaft des V.G.B.
Großh. Amtsgericht.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Landwirts Friedrich Sulzer in Durlach, Herrenstraße Nr. 18, lassen

Freitag den 15. Juni, vormittags 9 Uhr beginnend, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 2 Kanapee, 2 zweifürige Schränke,
- 2 Kommode, 3 aufgerichtete Betten,
- 2 viereckige Tische,
- 4 Stühle, 1 eiserner Herd,
- Rüchgeschirr, 1 Küchenschaff,
- 1 Fahne, 1 Badewanne,
- 1 Partie feingemachtes Holz,
- 1 Schleifstein, 4 Fässer,
- 2 Trichter, 3 Stützen,
- 3 Weinzüber, 1 Butten, 3 Leitern, 1 Schubfarrn, 1 Leiterwagen,
- 2 Küchenschränke, Bett-

werk, Weißzeug, Herrenkleider, Feld- und Handgeschirr und sonst noch verschiedener Hausrat.
Durlach, 12. Juni 1906.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Berghausen.

Bergebung von Erdarbeiten.

Die Gemeinde Berghausen vergibt die Auffüllung des Geländes um das neue Schulgebäude, ca. 4000 cbm. Das Auffüllmaterial kann von einem von der Gemeinde bestimmten Platz abgeführt werden.

Bedingungen, sowie Angebotsunterlege können auf dem Baubureau, gegenüber dem Neubau, abgeholt werden. Die Angebote sind portofrei und verschlossen an das Bürgermeisteramt einzusenden.

Schlußtermin der Ausschreibung am 20. Juni, nachmittags 4 Uhr. Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage.
Berghausen, 8. Juni 1906.
Wagner, Bürgermeister.
Ringwald, Ratschr.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung von 2-3 Stuben auf 1. Juli von ordentlichen Leuten zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 112 an die Exped. d. Bl.

Gingefandt.

Dem Herrn Buchdruckereibesitzer Raab erwidere ich auf das Eingefandt in Nr. 135 d. Bl., daß ich gar keine Veranlassung habe, meinen in Nr. 133 vertretenen Standpunkt zu verlassen und auf das vollständig irreführende Flugblatt — jetzt vertrauliches Circular — näher einzugehen. Es ist doch eigentümlich, daß die sogenannte Korrektur eines vertraulichen Circulars an das Publikum abgegeben wird und zwar von ein und derselben Persönlichkeit und daß diese Abgabe einer Korrektur auf mehrere Tage erstreckt. Die Hauptsache ist, daß das Flugblatt, und nur um ein solches nicht um eine Korrektur handelt es sich, in verschiedenen Exemplaren weitergegeben worden ist und daß ganz oben am Flugblatt die Aufforderung steht „Bitte genau durchzulesen und in die Bürgerauschussung mitzubringen.“

Diese Ueberschrift fehlt in der gestrigen Veröffentlichung und dürfte diese Tatsache zur Charakterisierung des, wie Herr Buchdruckereibesitzer Raab schreibt, angeblichen Flugblattes wesentlich beitragen.

Ich verspüre übrigens keine Lust, mich mit Herrn Buchdruckereibesitzer Raab darüber auseinanderzusetzen, wie ein Flugblatt und eine Korrektur beschaffen ist; das wird sich ja schon noch zeigen. Was den Inhalt des anonymen und auch jetzt nicht vollständig wiedergegebenen Preßerzeugnisses betrifft, so erkläre ich nochmals, daß dem Verfasser jede Sachkenntnis und daher auch jedes Verständnis für das ganze Projekt abgeht.

Das Flugblatt wird um nichts richtiger, nachdem es jetzt im Durlacher Wochenblatt abgedruckt erscheint und gewinnt auch nicht an Beweiskraft, wenn Herr Buchdruckereibesitzer Raab erklärt, daß dem Verfasser tatsächlich einige Unterschriften zur Verfügung stehen. Warum die Publikation im Durlacher Wochenblatt erfolgte und was den Anstoß dazu gegeben hat, dürfte jedermann sofort klar geworden sein.

Die nachträglich hervorgehobenen Unterschriften ändern an dem anonymen Charakter des Flugblattes, das ganz unter der Hand ausgegeben wurde, nichts.

Ich erkläre nochmals, daß ich im Bürgerauschuss über die Gründe, die mich veranlaßten, mit einer Eingabe wegen Vermietung an die Stadtverwaltung heranzutreten, gründlich Aufschluß geben werde, daß ich mich jedoch auf eine Preßerörterung, bevor der Bürgerauschuss sich mit der Sache befaßt hat, nicht einlassen werde.

Heinrich Dink.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft, sowie meinen werten Kunden u. Gönnern zur Nachricht, daß ich mein **Schneidergeschäft** von der Kelterstraße 23 nach

Mittelstraße 3

verlegt habe und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Bacher, Schneidermeister.

Zugleich bringe ich zur gefl. Kenntnis, das ich das bisher von Frau **W. Knaus Wtw.** betriebene

Spezerei-Geschäft

in unveränderter Weise weiterführe und bitte um geneigten Zuspruch.

D. O.

Nürnberger Ochsenmaussalat,

per π 35, $\frac{1}{2}$ π 10 \mathcal{L} , per Faß \mathcal{L} 3.—

Philipp Luger & Filialen.

Bequem und rasch, nur durch Zusatz von Wasser, lassen sich mit



in Würfeln zu 10 Pfg. 2 Teller wohlschmeckender Suppe herstellen. Sie enthalten bereits alles Erforderliche; man darf weder Fleischbrühe dazu verwenden noch Salz hinzufügen. In frischer Ware und grosser Sortenauswahl stets vorrätig bei

Oskar Gorenflo, Grossh. Hoflieferant, Hauptstr. 10.

Camembert-Käse

empfehlen in feinsten Ware

Conr. Pöhler, vorm. Ernst Röchle,
Telephon Nr. 49.

Turmberg Durlach.

Donnerstag den 14. Juni, Fronleichnamstag, nachmittags 4 Uhr:

Militär-Konzert

der Kapelle des

1. Bad. Leib-Dräger-Reg. Nr. 20.

Leitung: Kapellmeister **Fritz Köhn.**

Eintritt à Person 30 Pfg.

„Schlössle“

Am Fronleichnamstag, nachmittags 4 Uhr, findet bei jeder Bitterung

Konzert

von einer Abteilung des Musikvereins Eyra statt, wozu höflich einladet
E. Meier, Wirt.

Bräuerei zur guten Quelle, Durlach.

Morgen, Fronleichnamstag, findet bei guter Bitterung

Grosses Garten-Konzert

statt, ausgeführt von der vollständigen und wohlberühmten Kapelle des Instrumental-Musikvereins, wozu ergebenst und freundlichst einladet
C. Ludwig.

Wein

Wirklich reinen Wein erhalten Sie in der Weinhandlung von **Gg. Fr. Schweigert,** Durlach, Zehntstrasse 2.
Weiss- und Rotweine in allen Preislagen. Ein Versuch überzeugt! Telephon Nr. 99.

Proben gratis!
Versand von 20 Liter ab.

Heute und morgen lebendfrisch eintreffend:

Holländer Schellfische u. Kabeljau,

Rheinzander, Rheinhechte, Blaufelchen, Rheinbarsche, Rheinbassfische, Rotzungen, Turbot, Soles, Salme, Rheinaale.

Junge Gänse, Enten, Tauben, französische Pouletten, junge Hähnen, Suppenhühner.

Frischgeschossene **Rehböcke, Biemer, Ragouts, Schlegel,**

Allerfeinste Matjesheringe, Maltakartoffel

Frische **Pflirsche, Aprikosen, Weintrauben, Erdbeeren, Australische Äpfel, Blut-Orangen.**

Schwedinger Spargeln (Suppenspargel solange Vorrat per π 15 \mathcal{L})

empfehlen **Oskar Gorenflo, Hoflieferant,** Hauptstraße 10 — Telephon 37.

Altes **Zwetschgenwasser,** garantiert naturrein, per Lit. 1.50, Trester-, Frucht- u. Hefen-Branntwein zu billigen Preisen, zu haben bei **Karl Wagner, Kronenstr. 12.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung ist für 230 Mk. an ordentliche Leute zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Alleinstehende Witwe sucht Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober. Angebote unter Nr. 113 an die Exp. d. Bl.

Ein kinderl. Ehepaar sucht auf 1. Okt. eine 2-3-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Bahn. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 114 an die Exped. d. Bl.

Solider Herr sucht gut möbl. Zimmer beim Schloßgarten oder auch im östl. Stadtteil. Offerten unter G. P. 115 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen sind 2 runde Gartentische, 16 zusammenlegbare Gartenstühle, 6 Wirtschaftsstühle, 2 Eiskästen, gut erhalten, billigst. Näheres **Kelterstraße 5 im Laden.**

Zu ruhigem Hause ist an soliden Herrn hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Fox-Terrier,** weiß und gelb, ist zugelaufen. Gegen Ertrag des Futtergeldes und der Einrückungsgebühr abzuholen **Grödingen, Löwenstraße 1.**

Hundekuchen, per Pfd. 22 Pfg., 5 Pfd. 1 Mk. **Philipp Luger & Filialen.**

Blauklee, 1 Viertel, im unteren Wolf, ist zu verkaufen **Kronenstraße 7.**

Hasen und Hasenfall zu verkaufen **Waldhorn, Hinterhaus.**

Kaufe stets altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier, Metalle u. zu höchsten Preisen. Frau **Herzog Wtw., Hauptstr. 59.**

Blumendünger, per Dose 10 und 20 \mathcal{L} , bei **Philipp Luger & Filialen.**

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Hiermit geben wir unseren werten Mitgliedern Kenntnis von dem Ableben unseres Mitgliedes **Herrn Valentin Mannschott**.
Beerdigung Freitag nachmittag 3 Uhr, wozu wir die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung einladen.
Der Vorstand.

Gewerbe- und Handwerker-Berein Durlach.

Wir beehren uns, die werten Mitglieder von dem Ableben unseres Mitgliedes **Valentin Mannschott** geziemend in Kenntnis zu setzen.
Zu der am Freitag nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung werden die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.
Zusammenkunft 1/3 Uhr im „Meyerhof“.
Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen passiven Mitgliedes

Herrn Val. Mannschott geziemend in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet Freitag den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt und ersucht um zahlreiche Beteiligung.
Der Turnrat.
Sammlung um 1/3 Uhr in der „Blume“.

Turnverein Durlach, e. V.

Gut  Heil!

Sonntag den 17. Juni, nachmittags von 3 Uhr ab, bei günstiger Witterung

Gartenfest

auf dem „Lindenkeller“.
Indem wir hiermit unseren verehrl. Mitgliedern Gelegenheit zu angenehmer Unterhaltung geben, laden wir sie zu zahlreicher Beteiligung turnfreundlichsten ein.
Der Vorstand.

Schützengesellschaft Durlach.

Am Sonntag den 17. Juni findet auf dem „Schützenhause“ ein **Gartenfest** mit Musik und Feuerwerk statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder ergebenst einladen.
Der Oberschützenmeister.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Es beginnt demnächst wieder ein **Anfänger-Kurs** in Stenographie und Maschinenschreiben. Damen und Herren, welche gesonnen sind, die Stenographie sowohl, als auch das Maschinenschreiben gründlich zu erlernen, mögen ihre Adresse im Lokal (Gasthaus zum Bahnhof) abgeben.
Der Vorstand.

Karlsruhe.

Todes-Anzeige.



Tieferschütternd machen wir Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater **Wilhelm Strasser**,
Bureau-Vorstand,
nach längerem schweren Leiden heute morgen im Alter von 62 Jahren sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Antonie Straßer Wwe.
Alara Heilig, geb. Straßer.
Frieda Straßer.
Adolf Heilig.

Karlsruhe den 13. Juni 1906.
Trauerhaus: Durlacher Allee 29 a.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag halb 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Heute morgen 7 Uhr verschied nach langem schweren Leiden der langjährige Vorstand unseres Werkstätten-Bureaus

Herr W. Strasser.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen pflichtgetreuen, überaus tätigen Beamten, der während einer 23-jährigen ununterbrochenen Tätigkeit bei uns sich immer unserer größten Zufriedenheit erfreut hat.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein dankbares Andenken bewahren.

Durlach den 13. Juni 1906.

Maschinenfabrik Gritzner,
Aktiengesellschaft.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegerjohn und Onkel

Valentin Mannschott,

Blechniermeister und Installateur,
heute morgen 7 Uhr nach schwerer Krankheit im Alter von 41 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach den 13. Juni 1906.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrike Mannschott, geb. Kaiser.
Katharine Kaiser Witwe.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Sollte jemand beim Ansjagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Todes-Anzeige.



Montag den 11. Juni, nachts 11 Uhr, hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Maria Anna Bär,

geb. Eschumi,
nach langem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedr. Bär nebst Kindern und Verwandten.
Konstanz und Durlach, 12. Juni 1906.

Gesellige Unterhaltung mit Konzert

auf Fronleichnam-Nachmittag in der Wirtschaft z. Schlöble, wozu die Mitglieder der hiesigen **katholischen Vereine** mit ihren Familienangehörigen, sowie sämtliche Katholiken der Pfarrei ergebenst und freundlichst einladen

Die Vorstände der kath. Vereine Durlachs.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegervaters und Onkels

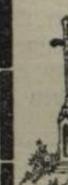
Gottfried Schmidt,

Bäcker,
für die ehrende Leichenbegleitung, insbesondere seitens der freien Bäckerinnung, für die schönen Kranzspenden, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Meyer sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach, 13. Juni 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unser lieben Schwester und Tante **Sophie Zellmann**, für die vielen Kranzspenden seitens der Verwandten, Freunde und Bekannten, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Meyer sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 13. Juni 1906.

Karoline Zellmann.

Familie Friedrich Liede.

Lehrmädchen,

welches sich im Kleidermachen gründlich ausbilden möchte, kann eintreten bei **A. Schöck**, Mühlstr. 1, 11.

Schönen Speck und Schmeer empfiehlt

Karl Bull, Lammstraße 24.

Himbeerjast

empfeht billigt

Conr. Pöhler.

vorn. E. Räuchle.

Bims die Hand

mit **Abrador**

Reiner Apfelwein,

bei Abnahme von 100 Liter, per Liter 22 $\frac{1}{2}$, **Birnenwein**, per Liter 20 $\frac{1}{2}$, größere Quantums 2 $\frac{1}{2}$ billiger, zu haben bei **Karl Wagner**, Obstweinkellerei, Kronenstr. 12.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Auskunft.

Angebote:

Landw. Tagelöhner, Hilfsarbeiter, Maschinenarbeiter, Metzger, Bäcker, Schreiner, Küfer, Laufmädchen, Wäher, Schlosser, Kinder mädchen.

Gesucht:

Landw. Tagelöhner, Bauernknechte, Gärtnerlehrling, Hilfsarbeiter, Hafner, Blechnier, Schlosser, Schlosserlehrling, Schmied, Schmiedelehrling, Viecherlehrling, Jungschmied, Wagner, Maschinenarbeiter, Möbelpolierer, Cigarrenmacher, Metzger, Schneider, Schuhmacher, Maler, Zimmerleute, Glaserlehrling, Fuhrknechte, Verdenknecht, Antiker, Dienstmädchen für Wirtschaft, Dienstmädchen, Laufmädchen.

Rebation, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.